



Gute Bedingungen hatten die Segelsportler bei den Wett-
kämpfen um die Trophäen des Tollensesee-Cups.

FOTO: FRANZE

Talent lässt sich Heimsieg nicht nehmen

Mehr als 80 Starter aus vier Bundesländern weiteteiferten auf dem Wasser des Tollensesees um die Pokale. Dabei brachte ein Gewitter den Zeitplan jedoch ein wenig durcheinander.

NEUBRANDENBURG. Zum Tollensesee-Cup 2015 am zurückliegenden Wochenende hatten sich 82 Starter angemeldet, die in vier Bootsklassen (Laser Standard, Laser Radial, Laser 4.7 und Optimist B) starteten. Viele Segler kamen aus Mecklenburg/Vorpommern. Aber auch Sportler aus

Berlin, Brandenburg und Niedersachsen waren auf dem Tollensesee unterwegs. Die jüngsten Teilnehmer waren acht Jahre alt und bestritten teilweise an diesem Wochenende ihre erste Regatta. Der älteste Segler zählte 55 Jahre und war durchaus erfolgreich unterwegs: Er holte sich nach fünf Wettfahrten den 2. Platz bei den Laser Standard.

An den zwei Tagen konnte der ausrichtende Segelverein Neubrandenburg insgesamt fünf Wettfahrten durchführen. Ein herannahendes Gewitter am Sonnabend

Nachmittag sorgte allerdings dafür, dass die 3. Wettfahrt zunächst abgebrochen werden musste. Diese wurde dann am Sonntag nachgeholt, außerdem konnten an diesem Tag bei gutem Wind (Windstärke 2-3) noch zwei weitere Wettfahrten durchgeführt werden.

Am Ende siegte bei den Laser Standard Thorsten Wyk vom Sail Lollipop Regatta Verein (Niedersachsen). Bei den Laser Radial erkämpfte sich Karoline Rummel vom Yacht Club Wismar den ersten Platz und holte sich

damit gleich drei Pokale (1. Platz Laser Radial, 1. Platz Laser Radial Mädchen und den Wanderpokal für diese Klasse). Bei den Laser 4.7 belegte Moritz Bock vom Segelverein Neubrandenburg souverän den 1. Platz. Eleonore Walther vom Yacht Club Wismar holte sich den Sieg in der Bootsklasse Optimist B den Sieg.

„Insgesamt war es trotz schwieriger Wetterbedingungen wieder mal eine sehr gelungene Veranstaltung“, freute sich Vereinschef Uwe Gartz.

gmu/frz